

Wirtschaftsministerium besuchte Hudora



Evelyn Dornseif (stehend) bei der Vorstellung der Prozeus-Aktivitäten von Hudora

Wie kommt meine Ware am effizientesten zum Kunden? Eine Frage, die die Remscheider Hudora GmbH bereits seit vielen Jahren beschäftigt. Um hierauf Antworten zu erhalten, nimmt das Unternehmen bereits seit einigen Jahren am Prozeus-Projekt des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie teil. Prozeus meint nicht etwa die Fürsprache für den griechischen Göttervater. Prozeus ist ein vom Ministerium initiiertes Förderprojekt, das durch optimierte Prozesse und Standards Transparenz im eBusiness schaffen soll. Hudora nimmt hieran seit vier Jahren teil. Am 20. Januar besuchte eine Delegation des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) unter der Leitung von Ministerialrätin Angelika Müller das Remscheider Traditionsunternehmen.

Geschäftsführer Dr. Maximilian Dornseif erklärte, wie Hudora versucht habe, den Artikel-Versand zu optimieren. Vor allem die Nor-

mierung und Standardisierung von Versandetiketten habe bei den Überlegungen im Vordergrund gestanden. Weil kein einheitlich akzeptierter Standard existiert, ist die Umsetzung bisher wenig effektiv, denn insbesondere bei den KMUs stellt jeder Kunde eigene Anforderungen. Große Kunden halten sich oftmals nicht an die Vorgaben der von ihnen selbst geforderten Standards. Dennoch sei die Teilnahme am Prozeus-Projekt sehr hilfreich gewesen, da dies den Impuls gegeben habe, sich Gedanken um die Standardisierung und Normierung von komplexen Logistik-Prozessen im Unternehmen zu machen. Anschließend veranschaulichte Dr. Dornseif bei einer Betriebsbesichtigung, wie die Änderungen im Unternehmen umgesetzt werden. Die Delegation aus Berlin besuchte in Nordrhein-Westfalen insgesamt drei Unternehmen, um sich einen Überblick über den Verlauf des Prozeus-Projekts zu verschaffen. (No)

Gesünder Arbeiten ohne Mobbing

So lautet das Motto der MobbingLine Nordrhein-Westfalen. Dieser Service hilft Beschäftigten und Arbeitgebern, die Arbeitsbedingungen so zu gestalten, dass Mobbing keine Chance erhält. Aktuell hat das Arbeitsministerium Nordrhein-Westfalen die Partner der MobbingLine vorgestellt. Mobbing belastet Menschen, macht sie krank und zerstört das Betriebsklima. Prävention gegen Mobbing am Arbeitsplatz ist also das gemeinsame Ziel der Partner. Die MobbingLine Nordrhein-Westfalen bietet unter der Telefonnummer 01803 100 113 (montags bis donnerstags von 16 bis 20 Uhr) anonyme Beratung für Beschäftigte, Führungskräfte und Arbeitgeber. Wer über die Telefonberatung hinaus weitere Unterstützung benötigt, erhält Kontakt zu Fachleuten



Villa Natura schließt ihre Pforten



Schweren Herzens hat Brigitte Pöschke die Pforten ihrer „Villa Natura“ geschlossen.

Ende Januar hat die Villa Natura in Remscheid den Geschäftsbetrieb eingestellt. Eine Nachricht, die nicht nur die Stammkunden der Villa Natura sehr überraschte, denn längst schon war Brigitte Pöschkes Möbelhaus zu einer Institution im Stadtteil Hasten geworden. Mit dem Verkauf von Massivholzmöbeln aus deutscher Fertigung hatte sie sich über Remscheids Grenzen hinaus einen Namen gemacht. Trotzdem war es für Inhaberin Brigitte Pöschke an der Zeit, einen Schlussstrich zu ziehen, auch, wenn der Entschluss nicht leicht gefallen sei.

in seiner Region, wie zum Beispiel Ärzte, Psychologen oder Rechtsanwälte. Das Institut ASER ist Partner der MobbingLine Nordrhein-Westfalen und sorgt beispielsweise für das weitere Service- und Wissensmanagement des Kompetenznetzes Moderne Arbeit für die MobbingLine. Mehr Infos: www.institut-aser.de. Unter <http://www.institut-aser.de/out.php?idart=1144> finden Sie diese Presseinformation und weitere Materialien in druckbarer Qualität.